

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Kreistag Westerland



Antrag der SPD-Kreistagsfraktion: Landarztstipendium

Der Westerlandkreis legt zum Sommersemester 2021 ein Landarztstipendienprogramm auf, um dem Ärztemangel in unserer Heimat entgegenzuwirken. Er fördert jedes Jahr eine Medizinstudentin / einen Medizinstudenten, die sich bereit erklären, nach dem Studium ihre Facharztausbildung im Kreis zu absolvieren und sich verpflichten, anschließend als Allgemeinmediziner/in eine Hausarztpraxis im Kreisgebiet zu übernehmen oder als angestellter Arzt / angestellte Ärztin in einer solchen Praxis im Kreisgebiet arbeiten.

Die geschätzten Kosten von 60.000 Euro pro Stipendium finanziert der Kreis aus den liquiden Mitteln.

Begründung:

Für den Westerlandkreis bahnt sich ein schwerwiegender Ärztemangel an. Viele gesetzlich Versicherte haben heute schon Probleme, bei einer Hausarztpraxis angenommen zu werden. Immer weniger junge Ärztinnen und Ärzte wollen das finanzielle und die eigene Familienplanung stark einschränkende Risiko der Übernahme einer eigenen Landarztpraxis übernehmen. Unsere Nachbarwahlkreise haben durch die Einführung von Medizinstipendien auf dieses Problem schon eine wirksame Antwort gefunden. Der Westerlandkreis sollte hier nicht nachstehen und ebenfalls durch Einrichtung eines solchen Stipendienprogramms im Rahmen seiner Möglichkeiten dazu beitragen, das Problem durch finanzielle Anreize zu lösen.

Die Anhörung im Kreistag am 27.02.20 hat die Situation noch einmal deutlich gemacht.

Mit dem Stipendium sollen die angehenden Westerlander Allgemeinmediziner/innen die Möglichkeit erhalten, ihr Studium finanziell gesichert zu absolvieren. Der Westerlandkreis fördert somit junge Westerlander, die, unabhängig von der Finanzkraft der Eltern, sich eine berufliche Zukunft als Allgemeinmediziner/in auf dem Land vorstellen können. Dabei ist die Möglichkeit, dass sich eine junge Frau oder ein junger Mann mit den notwendigen Abiturnoten für ein Medizinstudium entscheidet, der dies aufgrund des finanziellen Hintergrunds der Familie nicht könnte, ein schöner und durchaus gewollter Nebeneffekt.

Bei der Förderhöhe und den Fördergrundsätzen soll sich an dem orientiert werden, was der Landkreis Altenkirchen in seiner Sitzung im November letzten Jahres beschlossen hat:

Postanschrift:

SPD-Fraktion
Kreistag Westerland
Bahnhofstr. 24 / Hans-Schweitzer-
Platz
56422 Wirges

Vorstand

Vorsitz: N.N.
Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Tanja Machalet MdL
Thomas Mockenhaupt
Kassenführung: Sigrid Keller

Geschäftsführung:

Michael Birk
Tel. 0160 / 55 22 432

Die Stipendiaten erhalten in den ersten Semestern des Studiums bis zum Physikum monatlich 700 Euro (vier Jahre). Ist der erste Abschnitt der ärztlichen Prüfungen erfolgreich absolviert, erhöht sich die Förderung auf 900 Euro. Die Förderung wird für die insgesamt sechs Jahre dauernde Ausbildung gewährt. Danach verdienen sie als Assistenzärzte in der Facharztausbildung ein eigenes Gehalt.

Die Bewerber/innen müssen im Landkreis geboren, hier zur Schule gegangen sein oder ihren aktuellen Wohnsitz hier haben und sie müssen an einer deutschen Universität für ein Studium der Fachrichtung Humanmedizin eingeschrieben sein. Die Förderung beginnt mit dem Monat der Bewerbung.

Sollte der Studierende das Studium abbrechen oder die vertraglich vereinbarte Tätigkeit im Landkreis Westerwald nach dem Studium nicht aufnehmen, ist die Förderung komplett zurückzuzahlen. Die Möglichkeit der Einführung einer Strafzahlung, die Studierende davon abhält, das Stipendium als günstigen Studienkredit zu missbrauchen, muss intensiv geprüft werden.

Eine Kombination dieses Stipendiums mit anderen Unterstützungen ist nur dann ausgeschlossen, wenn diese weitere Unterstützung eine Arbeitsaufnahme im Westerwaldkreis unmöglich macht.